

ANLEITUNG

Wie pflanzt man einen

Baum?



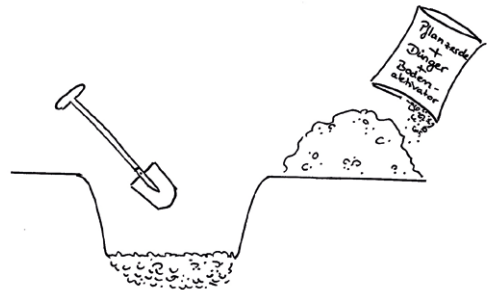
Pflanzen eines Baumes im Topf (oder mit Ballen)

Benötigtes Zubehör:

- 3 Baumpfähle
- 1 Halbrundlatte
- Stammschutzmaterial (Schilfrohrmatte oder Weißanstrich)
- Bindematerial (zB Kokosstrick)
- Frische Pflanzerde
- Bodenverbesserung wie Bodenaktivator
- Gehölzdünger
- Wasser
- Werkzeug: Spaten, Schaufel und ev. Spitzhacke
- Säge (zum Kürzen der Halbrundlatte)
- Vorschlaghammer oder Pfahlramme
- Akkuschrauber und min. 6 (-12) lange Schrauben

1

Das Pflanzloch wird mit einem Spaten ausgehoben. Der Durchmesser sollte mindestens 1,5 x so groß sein, wie der Durchmesser des Topfes. Außerdem sollte das Loch etwas tiefer sein als der Topf und der Grubenboden tiefgründig gelockert werden. Den Aushub lagert man neben dem Loch und entfernt alle Steine und Wurzeln.



Pflanzloch 1,5 x so groß
wie der Ballen / topf

2

Der Erdaushub wird aufbereitet mit frischer Pflanzerde, eventuell Kompost, Bodenaktivator und Gehölzdünger – alles gut durchmischen

Grubenboden tiefgründig
lockern

3

Etwas dieser guten Erdmischung kommt in das Pflanzloch, damit der Baum nach dem Pflanzen nicht tiefer steht als in seinem vorherigen Leben.

4

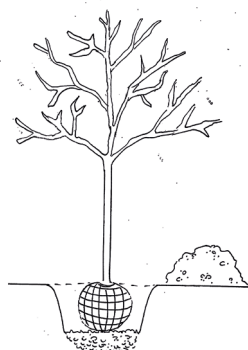
Jetzt wird der Baum vorbereitet: wir empfehlen einen Pflanzschnitt, um den Baum am Anfang zu entlasten. Hierbei werden auf jeden Fall alle verletzten und kranken Zweige entfernt und auch Zweige, die aneinander reiben. Die Krone kann gerne grundsätzlich etwas eingekürzt werden.

Einen Baum, der im Topf ist, nimmt man nun aus dem Topf und lockert den Erdballen etwas auf. Sollte der Ballen sehr verwurzelt sein, oder die Wurzeln sogar schon im Kreis wachsen, ritzt man den Ballen samt Wurzeln mit einem Messer auf und lockert ihn so, damit die Wurzeln besser raus- und nicht weiter im Kreis wachsen.

Bei einem Baum mit Ballen bleiben der Drahtkorb und das Jutetuch am Ballen! Wenn der Baum richtig im Pflanzloch sitzt, kann der Drahtkorb direkt am Stamm aufgeknipt und etwas heruntergebogen werden. Grundsätzlich verbleibt aber alles – die Wurzeln wachsen hindurch und das Material verrottet.

5

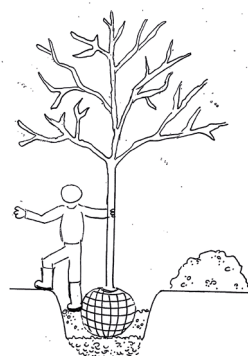
Nun kommt der Baum ins Pflanzloch und wird ausgerichtet. Bitte unbedingt darauf achten, dass der Baum nicht zu tief steht!



Baum auf die richtige Höhe setzen und ausrichten

6

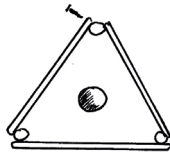
Mit dem Erdgemisch wird das Pflanzloch nun aufgefüllt. Damit die Erde dem Baum auch Halt gibt, wird die frisch aufgefüllte Erde mit den Schuhen festgetreten. Mit der übrigen Erdmischung errichtet man einen Gießrand rund um den Baum. Hierzu wird die Erde im Kreis herum angehäuelt, damit das Wasser beim Gießen nicht wegläuft.



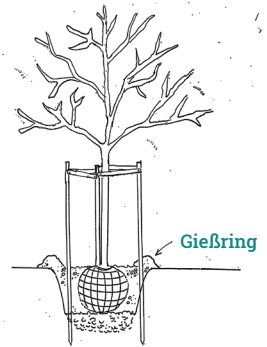
Pflanzloch mit dem Erdgemisch auffüllen und festtreten / Gießring formen

7

Um dem Baum in seiner Anwuchsphase Halt zu geben und der Wind seine neugebildeten Wurzeln nicht losreißt, bekommt der Baum nun eine Stütze. Bei Hochstämmen aus Topf oder mit Ballen, empfehlen wir einen Dreibock. Hierzu werden 3 Pfähle im Dreieck um den Baum geschlagen. Sie sollten min. $\frac{1}{4}$ ihrer Länge im Boden sein, damit sie den Baum auch sicher halten. Diese Baumpfähle werden mit passend abgesägten Halbrundlatten untereinander verbunden und verschraubt.



Halbrundlatten an die Baumpfähle schrauben

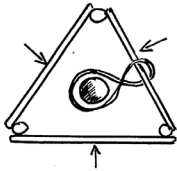


Gießring

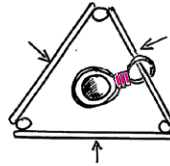
Baumpfähle im Dreieck um den Baum einschlagen

8

Von 3 Seiten wird der Baum nun angebunden, damit er sicher zwischen dem Dreibock befestigt ist. Die perfekte Anbindung ähnelt einer liegenden acht, die umwickelt wird. Der Dreibock sollte 3 Jahre lang stehen bleiben.



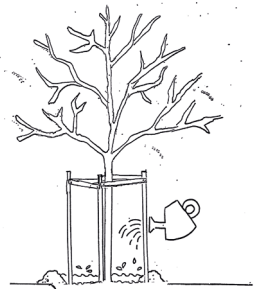
Latten in einer liegenden 8 anbinden



umwickeln

9

Nun kommt noch der Stammschutz an den Baum. Dieser ist wichtig, damit der Baum sowohl vor Sonnenbrand im Sommer als auch vor Frostrissen im Winter geschützt ist. Der Stammschutz kann durch einen speziellen Stammanstrich, oder durch eine Schilfrohrmatte gegeben werden. Der Stammschutz sollte am Baum bleiben, bis die Krone den Stamm etwas beschattet.



Baum kräftig angießen

10

Zum Schluss wird der Baum noch einmal kräftig mit Gehölzdünger gedüngt und dann großzügig angegossen.

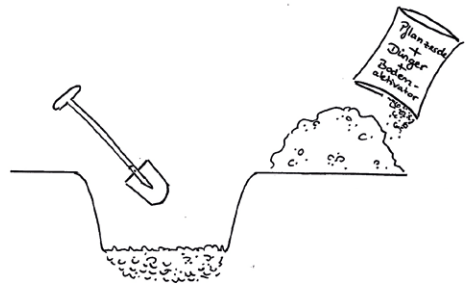
Pflanzen eines wurzelnackten Baumes

Benötigtes Zubehör:

- 1 Baumpfahl
- Stammschutzmaterial (Schilfrohrmatte oder Weißanstrich)
- Bindematerial (z.B. Kokosstrick)
- Frische Pflanzerde
- Bodenverbesserung wie Bodenaktivator
- Gehölzdünger
- Wasser
- Werkzeug: Spaten, Schaufel und evtl. Spitzhacke
- Vorschlaghammer oder Pfahlramme

1

Wurzelnackte Pflanzen werden vor dem Pflanzen ins Wasser gestellt, damit sich die Wurzeln vollsaugen können, am besten macht man das über Nacht, länger jedoch nicht.



Pflanzloch 1,5 x so groß wie die Wurzeln

2

Das Pflanzloch wird mit einem Spaten ausgehoben. Der Durchmesser sollte mindestens 1,5 x so groß sein, wie der Durchmesser der Wurzeln. Außerdem sollte das Loch etwas tiefer sein und der Grubenboden tiefgründig gelockert werden.

3

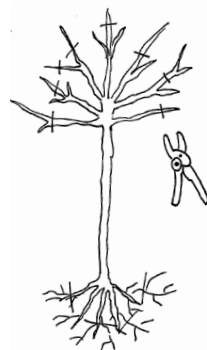
Der Erdaushub wird aufbereitet mit frischer Pflanzerde, eventuell Kompost, Bodenaktivator und Gehölzdünger – alles gut durchmischen.

4

Etwas dieser guten Erdmischung kommt in das Pflanzloch, damit der Baum nach dem Pflanzen nicht tiefer steht als in seinem vorherigen Leben.

5

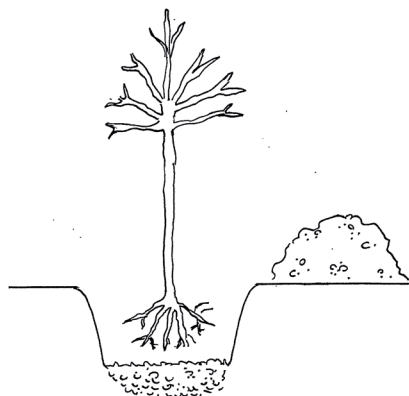
Jetzt wird der Baum vorbereitet: bei wurzelnackten Pflanzen ist ein Pflanzschnitt Pflicht, um den Baum am Anfang zu entlasten. Hierbei werden auf jeden Fall alle verletzten und kranken Zweige entfernt und auch Zweige, die aneinander reiben. Die Krone wird grundsätzlich stark eingekürzt. Auch die Wurzeln werden nun geschnitten. Auch hier gilt: alle verletzten und kranken Wurzeln werden entfernt, lange Wurzeln etwa 1/3 eingekürzt.



Krone und Wurzeln kürzen /
Baum ins Wasser stellen

6

Nun kommt der Baum ins Pflanzloch und wird ausgerichtet. Bitte unbedingt darauf achten, dass der Baum nicht zu tief steht!



Baum auf die richtige Höhe setzen und ausrichten

7

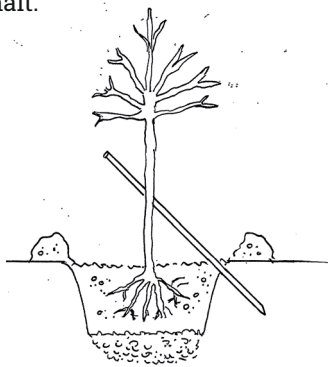
Mit dem Erdgemisch wird das Pflanzloch nun aufgefüllt. Damit die Erde dem Baum auch Halt gibt, wird die frisch aufgefüllte Erde mit den Schuhen festgetreten. Mit der übrigen Erdmischung errichtet man einen Gießrand rund um den Baum. Hierzu wird die Erde im Kreis herum angehäufelt, damit das Wasser beim Gießen nicht wegläuft.

8

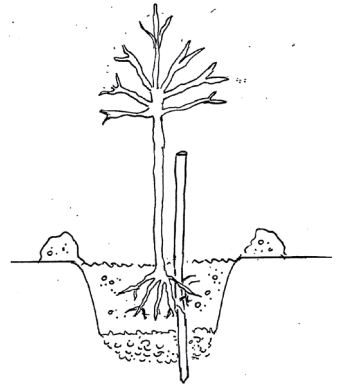
Um dem Baum in seiner Anwuchsphase Halt zu geben und der Wind seine neugebildeten Wurzeln nicht losreißt, bekommt der Baum nun eine Stütze. Bei wurzelnackten Bäumen reicht ein einzelner Pfahl. Möglich ist es, diesen senkrecht einzuschlagen, dies sollte allerdings gemacht werden, bevor das Pflanzloch zugeschüttet wird,

>>

damit beim Einschlagen keine Wurzeln verletzt werden, oder mit einem Schrägpfahl, dessen Kopf in Windrichtung zeigt. Der Pfahl sollte min. $\frac{1}{4}$ seiner Länge im Boden sein, damit er den Baum auch sicher hält.



oder



Pfahl setzen / Pflanzloch mit dem Erdgemisch
auffüllen und festtreten / Gießring formen

9

Anschließend wird der Baum am Pfahl angebunden. Die perfekte Anbindung ähnelt einer liegenden acht, die umwickelt wird.



Baum am Pfahl mit einer liegenden 8 anbinden die liegende 8 umwickeln

10

Die Anbindung sollte 3 Jahre lang bestehen bleiben.

11

Nun kommt noch der Stammschutz an den Baum. Dieser ist wichtig, damit der Baum sowohl vor Sonnenbrand im Sommer als auch vor Frostrissen im Winter geschützt ist. Der Stammschutz kann durch einen speziellen Stammanstrich, oder durch eine Schilfrohrmatte gegeben werden. Der Stammschutz sollte am Baum bleiben, bis die Krone den Stamm etwas beschattet.

12

Zum Schluss wird der Baum noch einmal kräftig mit Gehölzdünger gedüngt und dann großzügig angegossen.

Hügel mehr Garten GmbH

Mühlenstr. 1
79595 Rümplingen

Tel: 07621 48195

Mail:

Galabau
info@huegel-gartenbau.de

Gartencenter & Café
gartencenter@huegel-gartenbau.de

Öffnungszeiten

Gartencenter

MO – FR 9 – 18 Uhr
SA 9 – 16 Uhr

Café

MO – FR 9 – 17 Uhr
SA 9 – 16 Uhr

Galabau Büro

MO – FR 8 – 16 Uhr



www.huegel-gartenbau.de

